

Unsere Gedenkkultur ist bedroht – verteidigen wir sie!

Das Massaker, das die kriminelle Terrororganisation Hamas am 7. Oktober 2023 an jüdischen Menschen einschließlich Greisinnen und Kindern verübte, hat auch das jüdische Leben in Deutschland verändert. Auf deutschen Straßen wird offen gegen Jüdinnen und Juden gehetzt, gleichzeitig wird die Hamas als Befreiungsbewegung gefeiert und das Massaker in Israel als antikolonialer Widerstand bejubelt. Antisemitische Hetzparolen wie „Juden sind Kindermörder“ oder „From the river to the sea“ liefern die Begleitmelodie zu gewalttätigen Angriffen gegen jüdische Einrichtungen, Synagogen, auch Wohnhäuser. Mehr als 2700 antisemitische Straftaten, laut Bundesregierung die Mehrheit mit „ausländischem“ oder „religiösem“ jüdischen Hintergrund, sprechen eine deutliche Sprache. Auch verbale und tätliche Übergriffe gegen Sinti und Roma, queere Menschen, religiöse Minderheiten und Behinderte nehmen zu. Aus dieser Entwicklung muss unsere Gedenkkultur Konsequenzen ziehen, denn sie wird akut bedroht. Am 27. 12. 2023 fiel das Nienburger Mahnmal erneut einer gewaltsamen Schändung zum Opfer, zwei Stelen wurden zerstört. Die vierte Schändung in drei Jahren! Offensichtlich ist jemandem in Nienburg dieses Mahnmal, das an alle Opfer nationalsozialistischer Verbrechen in Stadt und Landkreis erinnert, ein Dorn im Auge. Die Täter scheinen entschlossen, es immer wieder zu zerstören und letztlich zu verhindern. Vor dem Hintergrund des zunehmenden und sich radikalisierenden Antisemitismus ist die Schändung des Nienburger Mahnmals keine isolierte Erscheinung. Sie ist eine gewaltförmige Äußerung des Hasses auf die Demokratie und ihre Werte, unter denen die Erinnerung als Grundlage einer demokratischen Zukunft zentral ist. Einerseits wird zu beraten sein, wie das Mahnmal und andere Erinnerungsorte besser geschützt werden können. Zum anderen muss die Gedenkarbeit noch stärker als bisher gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Hass gegen Minderheiten und Rassismus allgemein angehen und für Diversität sensibilisieren. Sie muss weiterhin das Verständnis für jüdische Kultur, das Wissen über die Verfolgungsschicksale, die Akzeptanz diverser Lebensstile und den gewaltfreien Umgang miteinander fördern.

In Erinnerung an die Befreiung
des Konzentrationslagers Auschwitz
am 27. Januar 1945

rufen der Arbeitskreis Gedenken
und die Stadt Nienburg/Weser
zur Teilnahme an den Veranstaltungen zum
Internationalen Holocaust-Gedenktage auf.

26. – 28. Januar 2024



Freitag, 26. Januar 2024

Jüdischer Friedhof Nienburg, Bruchstraße, 31582 Nienburg - **15 Uhr**

Interreligiöse Andacht

Pastorin Dorothea Lüder, Kirchengemeinden St. Michael und St. Martin

-Männer werden gebeten eine Kopfbedeckung zu tragen-

Samstag, 27. Januar 2024

Kirche Sankt Martin, Kirchplatz 1, 31582 Nienburg - **17 Uhr**

Konzert des Gospelchors Sankt Martin

Chorleiter Philip Lehmann

Sonntag, 28. Januar 2024

Rathaus, Marktplatz 1, 31582 Nienburg - **15 Uhr**

Gedenkstunde an der Erinnerungstafel der jüdischen Gemeinde

Niederlegung von Blumen durch die Teilnehmenden

Vestibül des Rathauses, Marktplatz 1, 31582 Nienburg - **15:30 Uhr**

Eröffnung der Ausstellung

„Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“

Eine Ausstellung zu den Jugend-Konzentrationslagern

Moringen und Uckermark 1940 – 1945

Einführung Martin Guse, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau

Alle vorstehenden Veranstaltungen sind Beiträge zur Initiative der
Stiftung Topographie des Terrors und der
Gedenk- und Bildungsstätte
Haus der Wannseekonferenz: #WissenWasWar

Vorankündigung: Montag 22. April 2024

FilmPalast am Hafen, Brückenstraße 10, 31582 Nienburg - **19:30 Uhr**

Walter Kaufmann – Welch ein Leben!

Kinofilm von Karin Kaper und Dirk Szuszi

Deutschland, 2021

**Anlässlich des 100. Geburtstages des jüdischen Schriftstellers
Walter Kaufmann (19. 1. 1924 – 15. 4. 2021) zeigen wir diesen Film
in ehrendem Gedenken an einen Weltbürger, der Zeit seines
Lebens auf der Seite der Verfolgten und Ausgegrenzten stand.**

In Kooperation mit dem Kommunalen Kino („KoKi“) des
Nienburger Kulturwerks.

